

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 22a. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 773 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 12

Berlin, Dezember 1968

48. Jahrgang



Der Spruch: Es ist für uns eine Zeit angekommen,
die bringt uns eine große Freude.

Die erste Kerze brennt

Der Erscheinungstag unserer Dezember-Ausgabe ist zugleich der 1. Adventssonntag und deshalb schien mir der Spruch, den ich über diese Zeilen setzte, recht geeignet als Einleitung für die bevorstehende Zeit, die uns große Freude bringen soll. Der Liedanfang, den ich zum Dezember-Spruch machte, leitet über in die Adventszeit, die wir wiederum mit dem Entzünden der ersten Kerze auf unserem Adventskranz beginnen. Das allein versetzt uns schon in eine Zeit der Erwartung auf Freude und bringt uns Besinnlichkeit in die Stube im Kreise der Familie. Und so wird sich die Erwartung und die Freude selbst fortsetzen in die nächsten Wochen, zum zweiten, zum dritten Adventssonntag, bis dann das vierte Licht kurz vor dem Heiligen Abend die vorweihnachtliche Zeit beendet, um der Zeit der Freude den Höhepunkt unter dem Tannenbaum zu bringen. Wir empfinden wohl alle die Sonntage unter dem Adventskranz in unserer Behausung als besonders schöne Tage voller stiller Freude auf etwas, was immer näher auf uns zukommt und was wir doch noch nicht recht beschreiben könnten. Schon, daß wir uns durch den Schein der ersten oder zweiten Kerze irgendwie ein wenig mehr verbunden fühlen, zugeneigter, ohne es mit Worten auszudrücken, ganz still nur, macht uns froher und erfüllt uns mit Freude. So ist es denn auch kein Wunder, wenn wir das Gefühl der Gemeinsamkeit in der Familie ausdehnen auf die Gemeinschaft von Freunden, mit denen wir uns in unserem Verein verbunden fühlen. Kaum eine Gruppe im Verein, die nicht zu einer besinnlichen Vorweihnachtsstunde zusammenkommt, nicht um „Weihnachten zu feiern“, sondern zusammenzusein, jeder dem anderen zur Freude in der „Zeit, die uns große Freude bringt“. Und wie die Erwachsenen-Gruppen sich zu einer Adventsstunde zusammenfinden, so wird auch den Jugendlichen und im besonderen den Kindern im Verein eine solche besinnliche Stunde geboten, ohne daß vom Weihnachtsfest in der Familie etwas vorweggenommen wird. Und so ist es recht, aber ohne solche frohen, auf die Freude gerichteten Adventsstunden würde unseren Mensch-zu-Mensch-Bestreben im Verein etwas fehlen. So hoffen wir denn, daß für jeden am Tage, da die erste Kerze brennt, die Zeit angekommen ist, die uns große Freude bringt und die uns noch ein wenig mehr zusammenrücken läßt.

Hellmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 12. Jochen-Schmegg-Handball-Gedächtnisturnier, Carl-Diem-Halle, 18 Uhr
2. 12. Adventsstunde der Ehepaargruppe, Giesensdorferschule, 20 Uhr
3. 12. Adventsfeier Gymnastik- und Turnerinnengruppen, Hotel Huster, 19 Uhr
9. 12. Adventsfeier Mutter- und Kind-Gruppe, Turnhalle
9. 12. Vorweihnachtliche Stunde Frauenwartinnen und Frauenturnwartinnen des BTB, Haus des Sports, 19.30 Uhr
9. 12. Adventsfeier Hausfrauen II
11. 12. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
11. 12. Adventsfeier Hausfrauen I
13. 12. „Jugend-teach-in“, Schule Dürerstraße 27, 18.30 Uhr
14. 12. Adventsfeier Turnabteilung
14. 12. Weihnachtsfeier Leichtathletikabteilung, Märkischer Hof, 17.30 und 19.30 Uhr
15. 12. Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe
15. 12. Film vom Deutschen Turnfest Berlin 1968, Kongreßhalle, 10.30 Uhr
20. 12. Vorweihnachtliche Stunde, Schwimmabteilung, Märkischer Hof, 19.30 Uhr
20. 12. Weihnachtsturnen Mädchen, Halle Goetheschule, 18 Uhr
26. 12. Friedhofsbesuch und Frühschoppen, Treffen 10 Uhr Parkfriedhof (9.30 Uhr Moltke-friedhof)
3. 1. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
5. 1. Kegeln der Leichtathleten, Drakestraße/Curtiusstraße, 18 Uhr
18. 1. Abteilungsjahresversammlung Turnen (voraussichtlich)

Ein frohes Weihnachtsfest

wünscht allen ①-Mitgliedern, allen Jugendlichen und Kindern, deren Eltern und Angehörigen, allen auswärtigen und besonders den im Ausland lebenden Vereinsfreunden

der Vereinsvorstand

FAMILIENANZEIGEN

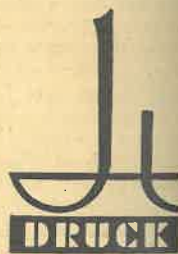
DRUCKSACHEN ALLER ART

BUCHBINDEREI

Buchdruckerei A. Henckel

1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTRASSE 63

FERNRUF 72 37 18



Am 2. Weihnachtstag wieder Friedhofsbesuch

Wie in jedem Jahre werden wir auch diesmal zu Ehren aller verstorbenen ①-Mitglieder ein stilles Gedenken an den Gräbern unserer Ehrenmitglieder halten. Im vergangenen Jahre waren es nicht nur die älteren Freunde, die an dieser schönen Gepflogenheit festhielten, sondern es hatte sich schon erfreulicherweise eine Anzahl jüngerer aus allen Abteilungen zugesellt. Wir hoffen, daß es am 2. Feiertag ebenso sein wird. Treffpunkt ist der 26. Dezember um 10 Uhr vor dem Parkfriedhof. Für das Gedenken an den Gräbern auf dem Moltkefriedhof trifft sich eine Gruppe bereits um 9.30 Uhr vor dem Friedhof. Im Anschluß an die Friedhofsbesuche wollen wir auch daran festhalten, uns zu einem

Weihnachtsfrühschoppen

zusammensetzen, bei dem wir sicherlich wieder einige nicht mehr in Lichterfelde wohnende ①-Freunde, die zu Weihnachten in Berlin weilen, wiedersehen werden. Wir treffen uns im Restaurant Schultheiß (Müller), Goerzallee, Ecke Wismarer Straße. Zum Mittagessen ist jeder pünktlich zu Hause.

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Wir ehrten Landesturnwart Erich Wels

Noch immer unter dem Eindruck der großartigen Organisation des Deutschen Turnfestes Berlin 1968 stehend, die der Landesturnwart des BTB und Festwart für das Deutsche Turnfest, Erich Wels, in meisterhafter Weise bewältigte, fühlten wir als Verein des Berliner Turnerbundes das Bedürfnis, irgendwie unsere Hochachtung und Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Wir haben Erich Wels eine Anerkennungs- und Erinnerungsgabe überreicht, um ihm ein wenig Dank zu erweisen für das allen Turnfestteilnehmern des ① ermöglichte einmalige Erlebnis.

HW

KASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 7 73 21 56

Es ist wohl zwecklos,

nach so wiederholten Aufrufen nun noch einmal an dieser Stelle die säumigen Mitglieder und Eltern der ①-Kinder zur Begleichung ihrer Schuld bis Jahresende zu erinnern. Sie dürften inzwischen auf eine andere Art von mir gehört haben.

Für meinen Jahresabschluß bitte ich die Abteilungskassenwarte, die Helfer und alle, die Abrechnungen über Beiträge, Ausgaben und sonstige Aufwendungen mit mir vorzunehmen haben, mir die Belege spätestens in der Zeit vom 10. bis 18. Dezember zu übermitteln. Im übrigen wünsche ich nicht nur meinen getreuen Kassen-Mitarbeitern, sondern auch allen ①-Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Dieter Wolf

Gespräche und Gedanken

hat der Artikel „Sollen wir uns wieder wählen lassen?“ ausgelöst. Selbst der Steglitzer Lokal-Anzeiger hat daraus eine Betrachtung gemacht. Interessant dürfte für viele der nachstehende Beitrag sein:

Bereits in der Oktober-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ wurde im Leitartikel auf die bevorstehende Jahreshauptversammlung hingewiesen: „Sollen wir uns wieder wählen lassen?“ Diese Ausführungen möchte ich im Interesse unseres Vereins — und allein darum geht es mir — erweitern:

Die Ablehnung eines Amtes im Verein wird oft mit der großen Belastung begründet, die dieses Amt mit sich bringt. Meines Erachtens zu recht! Es ist zum Teil unzumutbar, welche Arbeit einem einzelnen aufgebürdet wird. Bei der Prüfung der Bücher des Vereins anlässlich der letzten Kassenprüfung habe ich mit Entsetzen festgestellt, welche ehrenamtliche Sisyphusarbeit zu leisten ist, nur um die Kasse des Vereins zu verwalten. Ähnlich wird es auch anderen Ver-

Trinkt HERVA

einsfunktionären ergeben. Hier muß im Vereinsinteresse vieles geändert und vereinfacht werden, und zwar bald, denn sonst könnte es eines Tages ein böses Erwachen geben. Ich muß gestehen, daß ich auch keine Patentlösung zur Hand habe. Allein mit Hilfe von neuzeitlichen Büromaschinen usw. könnte schon viel Arbeit eingespart werden. Die Vereinsverwaltung muß grundlegend vereinfacht werden und der eines modernen Geschäftsbetriebes ähneln, zumal unser Verein in einer ausbaufähigen Gegend beheimatet ist und die Mitgliederzahl ständig wächst. Hier müssen die Hebel angesetzt werden, und das Beste dürfte gerade gut genug sein, selbst wenn es nur auf Kosten einer Beitragserhöhung erfolgen könnte. In diesem Zusammenhang möchte ich zum Vergleich die Beiträge eines Hamburger Vereins aufführen, der wie wir etwa 2200 Mitglieder hat:

Kinder und Jugendliche	30,— DM jährlich, ① 20,— DM,
Erwachsene	66,— DM jährlich, ① 35,— DM,
Ehepaare	90,— DM jährlich, ① 47,— DM,
Familien	96,— DM jährlich, ① 54,— DM.

Wir haben also noch etwas Luft, ohne gleich diese Höchstbeträge anzustreben. Im übrigen sollte der Vereinsvorstand wichtige Punkte der Jahreshauptversammlung rechtzeitig vorher im „SCHWARZEN ①“ veröffentlichen, damit sich alle Mitglieder informieren können und unsachliche Diskussionen während der Jahreshauptversammlung vermieden werden.

Ich möchte aber nicht vom Thema abschweifen und nochmals auf den Kern meiner Ausführungen hinweisen: vereinfacht die Arbeit (Hobby!) der Funktionäre! Es ist dann auch leichter, Mitarbeiter zu finden.

Alfred Schüler

Zur Förderung des Sports im Bezirk Steglitz

sollte eine Aussprache dienen, zu der die Kreisleitung der SPD die Steglitzer Turn- und Sportvereine am 8. Oktober eingeladen hatte. In Anwesenheit des Herrn Bezirksbürgermeister Heinz Hofer und des Herrn Senatsdirektor Werner Müller von der Senatsverwaltung Familie, Jugend und Sport, konnten wir viele unserer Wünsche und Sorgen vortragen und dabei feststellen, daß diese den maßgeblichen Stellen z. T. ganz neu waren. Besonders die Jugendförderung, die Bereitstellung von Lehrkräften, der Bau von Übungsstätten und Freizeitheimen, Reisezuschüsse und viele andere wurden diskutiert, wobei wir eine erfreuliche Aufgeschlossenheit feststellen konnten. Herr Senatsdirektor Müller scheint besonders gut mit der Materie vertraut zu sein, war er doch viele Jahre Leiter der Jugendleiterschule am Rupenhorn. Es wurde uns sehr wohlwollende Prüfung zugesagt, und wir hatten den Eindruck, daß tatsächlich einige Hoffnungen bestehen könnten, künftig in Steglitz etwas mehr Rührigkeit in Sportfragen zu erwarten, als sie bisher zu verspüren war. Vielleicht werden die angeknüpften Kontakte fortgesetzt, wozu auch wir unser Teil beitragen sollten, indem wir unsere Wünsche öfter an die zuständigen Stellen herantragen. Der Vereinsjugendwart wird sicher auch den vielversprechenden Anfang zu nutzen wissen.

Horst und Gisela Jordan

RESTE-KISTE

ellinor hiepel immer aktuell und preiswert

Stoffreste, Stoffe, Futterstoffe und Zutaten
Kleider - Blusen - Strickwaren - Kurzwaren

in LICHTERFELDE SÜD, OSTPREUSSENDAMM 78

KINDERWARTIN

Irmgard Demmig, Berlin 45, Möllerstr. 32
7 73 50 78

Das Kinderturnen während der Weihnachtsferien fällt aus

Jeder Leiter einer Kindergruppe wird vor den Ferien eine kleine Adventsstunde — ganz individuell — mit seiner Gruppe durchführen. Ich wünsche hierzu ein gutes Gelingen. Allen Fachkräften und Helfern möchte ich hiermit meinen herzlichen Dank für die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit im Jahre 1968 aussprechen. Ein gesegnetes, gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Euer Irmchen Demmig

Die Elternecke

Nicht alles

kann an dieser Stelle gebracht werden, liebe Eltern unserer ①-Kinder, was Sie für Ihre Kinder beachten sollten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie sich der Mühe unterziehen würden, auch dem übrigen Inhalt der Vereinszeitung Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Lesen Sie für Ihre Kinder (die z. T. noch nicht lesen können), was beachtenswert ist. Es ist nicht immer nur der Hinweis des Kassenwartes an die Eltern, die für ihre Kinder noch beitragsrückständig sind.

Vermessen Sie keine Turn- und sonstige Kleidung Ihres Kindes?

In den Schränken der Turnhallen häufen sich bereits wieder liegengelassene Turnhemden, Turnhosen, Strümpfe, Trainingsjacken, Pullover, Unterwäsche, Turnschuhe usw., natürlich in erster Linie von Kindern. Sehr selten wird nach einem fehlenden Stück gefragt, und die Übungsleiter können auch kaum jemals die Eigentümer ermitteln. In Kürze werden die Schränke, die zur Aufnahme von Geräten dienen, geräumt und die Kleidungsstücke entsprechend verwertet. Zweckmäßig würde es sein, wenn jedes Kleidungsstück den Namen des Kindes enthalten würde, dann könnte es leicht seinen Eigentümer wiederfinden.

Während der Weihnachtsferien kein Kinderturnen,

schicken Sie Ihre Kinder also bitte erst wieder nach dem 7. Januar zu den Übungsstunden.

Unentschuldigtes Fernbleiben häuft sich wieder

Schon früher einmal hatten wir Sie gebeten, liebe Eltern, darauf zu achten, daß Ihr Sohn oder Ihre Tochter einer Wettkampfveranstaltung nicht einfach fernbleibt, zu der eine Meldung erfolgte. Es wird dadurch manchmal eine ganze Mannschaft im Stich gelassen, ganz zu schweigen von den vom Verein bezahlten Meldegebühren, die oft höher sind als der Vereinsbeitrag. Zumindest müßte vor der Veranstaltung eine Absage erfolgen, damit der Schülerbetreuer sich einrichten kann. Wir versuchen, die Kinder zur Sportkameradschaft zu erziehen, müssen jedoch bei wiederholtem unentschuldigtem Fehlen auf Unzuverlässige verzichten. Die Wettkampfmannschaft darf nicht darunter leiden. Wir danken Ihnen im voraus für Ihre Unterstützung.

KM

Kurz - aber wichtig!

Die Hausnummer der Geschäftsstelle ist jetzt 22a

und nicht mehr 23 in der Manteuffelstraße. Wir bitten um Beachtung.

Weihnachtseinkäufe bei unseren Inserenten

sollten alle ①-Mitglieder bevorzugen, denn sie helfen uns das ganze Jahr hindurch mit ihren Anzeigen. Man kauft im übrigen gut und preiswert bei ihnen.

Turn- und Sportkleidung als Weihnachtsgeschenke

ist stets beliebt bei Großen und Kleinen, deshalb sollte sie auch auf jedem Wunschzettel stehen. Turnhemd, Turnhose, Trainingsanzug, Sportschuhe, ①-Abzeichen, die Auswahl ist groß.

Unbekannt verzogen

steht auf vielen Postsendungen, die unsere Mitglieder oft nicht erreichen. Wir bitten daher, Anschriftenveränderungen unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Trinkt HERVA

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Schränkfertige Wäsche • Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei EBERLE

Lichterfelde, Lipaer Str. 8 • Tel. 76 09 80



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung **FRIEDEL KLOTZ**

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

*empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren*

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

**Führendes Fachgeschäft • Gediogene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl**

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Maschom

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

alle Muster am Lager

Porzellane

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Der Farb-Tonfilm vom Deutschen Turnfest Berlin 1968

erlebt seine Uraufführung am 15. Dezember um 10.30 Uhr in der Kongreßhalle. Da den Vereinen durch den BTB nur ein beschränktes Kontingent an Eintrittskarten zur Verfügung gestellt werden wird, sollen die Karten je nach Anzahl in erster Linie unseren jüngeren Turnfestteilnehmern zur Verfügung gestellt werden. Es wird aber nicht bei dieser einen Vorführung bleiben, sondern wir werden zumindest, sobald Schmalfilmstreifen zur Verfügung stehen, für eine Vorführung für alle \textcircled{D} -Mitglieder Sorge tragen.

Ein Werbeprospekt der Drogerie M. Gartz,

unserer langjährigen Inserentin, liegt dieser Ausgabe bei und wird unseren Mitgliedern der besonderen Beachtung zum Weihnachtsfest empfohlen.

Turnbruder Otto Monke gestorben

Am 7. November ist der allen bekannte Landesschwimmwart des BTB, der langjährige Schriftleiter der BTZ und in vielen anderen Ämtern bewährte, für das Turnen und besonders der Förderung des Schwimmens verdiente Turnbruder Otto Monke im 75. Lebensjahr verstorben. Er hat sich immer dem \textcircled{D} sehr verbunden gefühlt und hat sich stets über die Rührigkeit unserer Schwimmabteilung gefreut. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Jugendgruppenleiter-Ausweise

müssen für das Jahr 1969 neu gestempelt werden. Alle Inhaber solcher Ausweise werden gebeten, diese baldigst der Geschäftsstelle zu übermitteln.

Charlotte Gläser verstarb

und wurde am 15. November beigesetzt. Alte Freunde vom \textcircled{D} gaben ihr als frühere Frau unseres Turnbruders Paul Gläser das letzte Geleit.

Leistungssport — ja oder nein

Die Olympischen Spiele von Mexiko waren kaum beendet, da geisterte durch den deutschen Sporthlätterwald die Forderung nach mehr Unterstützung für den Leistungssport. Alle Fachsparten haben sich dazu geäußert, sowie viele große und kleine Leistungssportler. Auch bei uns begann die Diskussion und wurde von einzelnen aktiven Mitgliedern als äußerst dringend hingestellt. Wir wissen, daß in einzelnen Abteilungen Gutes geleistet wird, und der Vorstand hat Verständnis dafür, daß auch einige Aktive weiterkommen wollen. Auf einer der letzten Vorstandssitzungen hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, daß neben der äußerst wichtigen Breitenarbeit auch der Leistungssport volle Unterstützung erhalten soll: also ja! Aber, liebe Freunde, was bedeutet denn nun Leistungssport? Zunächst müssen die Voraussetzungen dafür geschaffen sein. Da ist in erster Linie der Mensch — der Leistungssportler — zu berücksichtigen. Er muß gesund sein, und es muß von einem Sportarzt bestätigt sein, daß gegen Leistungssport (Hochleistungssport) nichts einzuwenden ist. Dann muß der Mensch die Begabung und das Talent für seine Leistungssportart mitbringen. Um das festzustellen, gibt es Trainer, die bei uns ja schon lange tätig sind. Sie kosten dem Verein viel Geld! Es müssen genug Übungsstätten sowie die dazugehörigen Geräte zur Verfügung stehen. Übungsstätten gibt es, Spezialgeräte kosten viel Geld.

Und nun komme ich, nach meinem Dafürhalten, zu dem wichtigsten Punkt eines (Hoch-)Leistungssportlers, zu der Bereitschaft und dem Willen eines jungen Menschen; konsequentes Training, den Lebenswandel so zu gestalten, daß er mehr oder weniger auf Verzicht beruht.

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost • Heinersdorfer Straße 34 • Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage Alle Kassen Mitglied des \textcircled{D}

Verzicht auf die Biere und Zigaretten nach den Übungsabenden wie auch in der Freizeit Verzicht auf durchtanzte Nächte, also auf alles, was einem jungen Menschen lebenswert erscheint. Wenn dieser Wille auf Verzicht vorhanden ist, aber das, meine lieben Freunde, können nur wenige, dann nochmals ein Ja für die Unterstützung des Leistungssports! Ist aber die Bereitschaft nicht da, haben die jungen Leute, die befähigt wären, nicht die Kraft und den Willen, auf die angenehmen Seiten des Lebens zu verzichten, dann ein eindeutiges Nein zum (Hoch)-Leistungssport bei uns. Denn dann, liebe Vereinsfreunde, könnten die Gelder sinnvoller angelegt werden.

Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt! Millionen treiben Sport, viele treiben Leistungssport, aber nur wenige Hochleistungssport. Was das heutzutage bedeutet, in einer Zeit, wo die ausgeklügeltesten Trainingsmethoden angewandt werden, haben uns die Olympischen Spiele gezeigt. Wer das erreichen will, muß in seinem jungen Leben auf alles verzichten, muß Ehrgeiz und starken Willen entwickeln und seinen Tagesablauf auf härtestem Training aufbauen. Schon Landesmeister zu werden, oder nur mit dabei sein zu wollen, erfordert Ehrgeiz, Verzicht, Training und immer wieder Training. Ich frage mich, wieviel junge Leute sind in unseren Abteilungen, die das alles auf sich nehmen? Es bedarf einer Umfrage der Abteilungsleiter, um das festzustellen. Viele tausend Mark, die für Geräte ausgegeben werden müssen, dürfen nicht umsonst vertan sein.

Diese meine Gedankengänge betreffen niemand persönlich, sondern sind ganz allgemein als Feststellung zu werten, also so, wie die Wirklichkeit ist.

Kurt Drathschmidt, Stellvertretender Vorsitzender

DIE SEITE — für junge Leute

(Diesmal auch für ältere empfehlenswert.)

Jugend im Verein!

Damit sind allerdings nicht nur diejenigen im wettkampfmäßigen Jugendalter gemeint, sondern vielmehr die gesamte jüngere Generation von heute. Was erwartet nun diese junge Generation vom Verein, nur den sportlichen Wettkampf? Ich würde sagen nein; vielmehr ist der kameradschaftliche Aspekt für viele Jugendliche entscheidend, wenn sie sich einem Verein anschließen. Dabei ist nun zu bedenken, daß diese Kameradschaft nicht nur zwischen jungen Leuten, sondern vielmehr auch zwischen Jung und Alt gepflegt werden soll. Schließlich sind gerade im Verein Jung und Alt aufeinander angewiesen. Zwar bildet die Jugend das Hauptgewicht auf dem sportlichen Gebiet, aber wir dürfen nicht vergessen, daß wir ohne die „Alten“, die für uns die Hauptlast der Organisation übernehmen, unseren Sport gar nicht so intensiv ausüben könnten. Worauf ich hinaus will ist folgendes: Es wird immer so viel über die „verdorbene Jugend von heute“ gesprochen, und ich bin der Meinung, gerade wir jungen Leute im Sportverein sollten der älteren Generation beweisen, daß wir gar nicht so schlecht sind wie wir immer hingestellt werden, aber auch, daß wir in der Lage sind, wirkungsvoll im Verein mitzuarbeiten, und daß unsere Argumente nicht nur leeres Gewäsch sind. Zwar wird unser Ruf durch radikale Minderheiten immer wieder untergraben, aber hier kann ich auch den Älteren den Vorwurf nicht ersparen, zu sehr zu verallgemeinern. Der größte Teil der Jugend dürfte doch verantwortungsbewußter sein, als im allgemeinen angenommen wird, wenn auch ihre Argumente und ihr Ton manchmal alles andere als angenehm für die Älteren sind. Es ist im Verein so wie in der Öffentlichkeit, die Jugend wird sich immer gegen die starre Konvention und das Althergebrachte wehren. Das gilt besonders für den Verein, da dort viele alte Traditionen verwurzelt sind, die nicht in ein modernes Vereinsleben passen und die von der Jugend mit Recht abgelehnt werden. Wir dürfen nun aber nicht in den Fehler verfallen, die „Alten“ mit rechthaberischem Verhalten zu verärgern, sondern wir sollten vielmehr immer zur Diskussion bereit sein, das verlangen wir ja von den Älteren auch, und wir sollten die „Alten“ mit zwingenden Argumenten und treffenden Beispielen davon überzeugen, daß wir doch recht haben. Eine schwere Aufgabe, so meine ich, aber sie lohnt.

Manfred Seemann

Ob wohl ein „Alter“ sich hierzu äußern wird? (Die Schriftleitung).

Großes „Jugend-teach-in“

Um einmal über unsere Probleme im Vereinsleben diskutieren zu können und uns über die weitere Jugendarbeit zu unterhalten, laden wir alle Jugendlichen zu einem

Trinkt HERVA

„Jugend-teach-in“ am Freitag, dem 13. Dezember, 18.30 Uhr, in der Max-von-Laue-Schule, Dürerstr. 27, ein.
Wir sind sicher, daß Ihr Fragen oder Wünsche habt, die Ihr einmal loswerden möchtet. Also dann bis zum 13. (Wir sind nicht abergläubisch!)

Heinz Rutkowski, Manfred Seemann

Ganz nebenbei, diese Seite soll nicht von zweien für alle, sondern von allen für alle gemacht werden; etwas mehr Mitarbeit, besonders von den einzelnen Jugendwarten, wäre also sehr erfreulich. Es wäre schade, müßte diese Seite wieder aus dem „SCHWARZEN“ verschwinden. Aber wie gesagt, das war nur nebenbei.

Auf großer Fahrt

via London mit „SS Chusan“ nach Lissabon, Las Palmas, Dakar, Madeira und Casablanca

waren vier Schnellentschlossene vom ①, die einem Aufruf von Oberturnwart Erich Wels vom BTB Folge leisteten. Die Reise zu beschreiben, würde den Rahmen des „SCHWARZEN“ sprengen. Wir haben den Regenschirm in London und auch sonst nirgendwo gebraucht, und die vorsorglich mitgenommenen Tabletten wegen der gefürchteten Biscaya brachten wir vollzählig zurück — Die Fische sind zu kurz gekommen!

London war viel sehenswerter als wir annahmen. Madame Thussaud's Wachsfigurenkabinett, der Tower, St. Paul's Kathedrale, Westminster Abtei, Aufzug der Wache vor dem Buckingham Palast waren nur einige der vielen Erlebnisse. In Lissabon sahen wir schöne Gebäude und Straßenzüge, an der portugiesischen Riviera den Badeort Estoril, den Wohnsitz vieler entthronter Staatsoberhäupter. Auf den Kanarischen Inseln waren die riesigen Bananenplantagen von Arucas der Hauptanziehungspunkt. Dakar lernten wir sowohl modern und kultiviert, als auch Negerdörfer und deren Bewohner sowie den Eingeborenenmarkt kennen. Weil wir in Madeira zunächst alle Handarbeitsläden unsicher machten, versäumten wir die traditionelle Korb-schlittenfahrt; später sahen wir bei einer Busfahrt, mit welcher Mühe das Land kultiviert wird. Der Höhepunkt war der letzte Landaufenthalt in Casablanca und eine Fahrt nach Rabat mit Besichtigung des neuen Königspalastes und der im Bau befindlichen Moschee. Nach der Mittagspause im Rabat-Hilton ging die Fahrt entlang der Küste über Mohammedia zurück nach Casablanca. Bei allen Landausflügen wurden wir von deutschsprechenden Führern ausführlich über Land und Leute und deren soziale Probleme unterrichtet. Die Tage an Bord begannen mit Gymnastik an Deck unter Leitung von Erna Krüger. Die Pausen zwischen den vielen reichlichen Mahlzeiten wurden ausgefüllt mit Bordspielen, schwimmen, sonnenbaden, Film-, Tanz- und anderen Veranstaltungen. Der Abendmahlzeit folgten zwecks guter Verdauung sieben Runden um das Deck = 1 englische Meile.

Eine Kreuzfahrt dieser Art ist zwar jederzeit möglich, aber die Gelegenheit, diese Fahrt mit 70 Berliner Turnern und Turnerinnen unter Leitung des unübertrefflichen Reiseleiters Erich Wels zu machen, war einmalig. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle Dank sagen, daß wir so sorglos und unbeschwert alles Gebotene genießen konnten.

Eva Schulze

Perfekt
an Form
und
Eleganz

ist jede modische Brille von



Lieferant aller Kassen

Jetzt direkt
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

Ofen- und Herdfachgeschäft

GERD SCHMIDT, Ofensetzermeister

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr



Schultheiss
am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89
Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



vorm. Karau

Berlin 45
Hindenburgdamm 88
Telefon 73 25 58

TURNABTEILUNG

Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

Die beiden Hausfrauengruppen

in Lichterfelde Süd feiern ihren Advent an folgenden Tagen: Hausfrauen II (Montagsgruppe) am 9. Dezember 19.30-22.00 Uhr, Hausfrauen I (Mittwochsgruppe) am 11. Dezember 19.30 bis 22.00 Uhr. Wir wollen wieder Julklapp-Päckchen mit netten kleinen Versen im Werte von 3,- bis 3,50 DM mitbringen. Getränke (mit Glas) und etwas zum Knabbern bringe sich jeder selbst mit.

Die beiden obengenannten Tage sind die letzten Turntage in diesem Jahre. Wir sehen uns wieder am Mittwoch, dem 8. Januar (1. Gruppe), Montag, dem 13. Januar 1969 (2. Gruppe). Ich wünsche allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Euer Irmchen Demmig

Die bestellten Teilnehmerkarten für die Adventsfeier am 14. Dezember

sind nunmehr schnellstens bei den Übungsleitern, und zwar nur gegen Bezahlung von 3,50 DM in Empfang zu nehmen. Ich weise nochmals darauf hin, daß nur eine dem Fassungsvermögen des Feierraumes entsprechende Anzahl von Karten ausgegeben werden kann, so daß darüber hinaus weder Teilnahme an der Busfahrt noch an der Feierstunde selbst möglich sein wird.

Horst Jordan

Die Abteilungs-Jahresversammlung

wird voraussichtlich am 18. Januar 1969 stattfinden. Ort und Zeit werden in der Januar-Ausgabe bekanntgegeben.

Das Kinderturnen im ① ruht während der Weihnachtsferien

vom 21. 12. 1968 bis 7. 1. 1969. Anschließend werden alle Übungsleiter sich nach der wohlverdienten Ruhepause auf das Wiedersehen freuen.

①-Mädchen schlugen OSC-Mädchen

natürlich nicht im Sinne des Wortes, sondern bei den friedlichen Mädchen-Einzelwettkämpfen an den Geräten am 3. November in der Schöneberger Sporthalle. Es war eine kleine (oder sogar große?) Sensation, als unsere Gabriele Mohns als 1. und Sybille Kupeczik als 2. vor den siegesgewohnten OSC-Mädchen auf das Siegespodest gerufen wurden. Viel Beifall gab es dafür von den zahlreichen Zuschauern. Auch die weiteren von unseren Mädchen belegten Plätze konnten sich unter der Vielzahl der Teilnehmerinnen sehen lassen. Ihre Namen: Sabine Wyrwich, Petra Wieska, Christine Lehmann, Christel Ladwig, Angelika Wyrwich, Christiane Jordan, Martina Menz, Martina Wolff, Brigitte Lehmann, Nicole Niemuth, Martina Auert, Andrea Hirschberg, Martina Brode, Sylvia Dalg, Marion Sagma, Nicola Schreck, Gisela Heine, Sabine Anders, Nicolina Flor, Sonja Buschmann. Herzlichen Glückwunsch, kleine Turnerinnen, und weiter so!

H. Jordan

Auch unsere Knaben

bewiesen bei den Einzelkämpfen am 2. November, daß sie im Berliner Turnerbund bereits ein Wörtchen mitreden können. Ein so gutes Abschneiden haben sie selbst nicht erwartet. Um so erfreulicher die guten Plätze, die sie unter den 150 Teilnehmern belegen konnten. Alle konnten sich mit der Siegerschleife schmücken und dazu für vier von den ersten 20 Siegern ein vom Landesjugendwart Dieter Hentschel überreichtes Buch über das Gerätturnen. (Eine sehr gute Idee!) Die Namen unserer Sieger der Gruppe B (bis 12 Jahre): Christian Schmidt, Stefan Jordan, Uwe Döhler, Andreas Sempf, Martin Wittur, Wolfgang Krause, Detlef Melchior, Thomas Lange, Bernd Frank Jansen, Michael Bauer. Bei der Gruppe A (bis 14 Jahre) siegten: Gerhard Kupeczik, Christian Ladwig, Michael Merkle, Karlheinz Finkheiser, Detlef Zienecke, Udo Prüfer. Herzlichen Glückwunsch euch allen und Dank für euern Einsatz. Auch den Eltern, die uns gut und schnell zur Sporthalle fuhren, herzlicher Dank! Gisela Jordan, Knabenwartin

Zwischendurch wanderten wir

Unter Führung unseres bewährten Wanderwartes Werner Wiedicke begannen wir am Bhf. Wannsee am 27. 10. mit 24 Erwachsenen, 10 Kindern und 2 Hunden bei mildem Herbstwetter unsere Wanderung. Nachdem der Wanderwart ein flüssiges Stärkungsmittel für „schwachwerdende Wanderer“ besorgt hatte, ging es über Dreilinden in Richtung Pohlesee. Wir ließen uns durch den herbstlichen Wald führen, der sich in den schönsten Farben zeigte. In Richtung Albrechtsteeufen wanderten wir am Teltowkanal entlang und kamen nach Kohlhasenbrück.

Mit Begeisterung und guter Stimmung waren alle stundenlang durch das bunte Laub „geraschelt“ und fielen nun hungrig in das Lokal „Zum Kohlhas“ ein. Nach ausgiebiger Stärkung kehrten wir an unseren Ausgangspunkt Wannsee zurück. Wir hoffen sehr, daß es am nächsten Wandertag genau so schön wird, und daß sich recht viele Wanderfreudige einstellen mögen.

Zu einer Advertsstunde der Ehepaargruppe

am Montag, dem 2. Dezember, um 20 Uhr, im Zeichensaal der Giesensdorfer Schule (Ostpreußendamm 63) hoffe ich alle sonst die Turnhalle so fleißig besuchenden Ehepaare begrüßen zu können.

Zu einem Weihnachtsturnen der 10—14jährigen Mädchen

der Gruppe West in der Turnhalle Weddigenweg/Drakestraße soll die Übungsstunde am Freitag, dem 20. Dezember werden (18—20 Uhr). Lassen wir uns überraschen!

Der Dia-Abend der Heiligenhafen-Fahrer

am 12. November, hätte einen weit besseren Besuch, besonders der Eltern der Kinder, die eine schöne Ferienzeit verleben konnten, verdient. Doch anscheinend weiß man sie während der eigenen Reise gut betreut, was ja unseren Betreuern zur Ehre gereichen könnte.

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

PRELLBALL

Leitung: Helmut Rutkowski, Berlin 45, Drakestr. 80

Rundenspiel-Alltag

Die ersten Spieltage sind bereits vorüber. In der M-I-Meisterklasse trafen gleich die Favoriten aufeinander: beide ①-Mannschaften, Meister Lankwitz und DTV Charlottenburg. Gegen DTV gewannen beide ①-Mannschaften, gegen Lankwitz spielte ① II unentschieden, wogegen ① I verlor. Im Spiel untereinander blieb die ① I erfolgreich.

Am zweiten Spieltag konnten beide Mannschaften alle drei Spiele gewinnen, so daß sich folgende Tabelle ergibt:

1. TV Waidmannslust 11 : 1, 2. ① I 10 : 2, 3. Tempelhof-Mariendorf II 10 : 2, 4. ① II 9 : 3.

Die Überraschung daran ist, daß Lankwitz nicht unter den ersten 4 zu finden ist. Unsere Mannschaften liegen also sehr gut im Rennen um die Meisterschaft.

Die MIB I gewann erwartungsgemäß ihre ersten drei Spiele und wird wohl den Aufstieg in die Meisterklasse schaffen.

Angenehm überrascht hat die MIB II, die gleich am ersten Spieltag mit 4 : 2 Punkten nach Hause gekommen ist. Hoffentlich hält sie nicht nur ihre augenblickliche gute Form, sondern kann sich sogar noch steigern.

Einen Sieg können unsere „Alten“ nur den bisher 4 Niederlagen entgegenhalten. Wenn es nicht mehr wird, wird es sehr schwer werden, den Platz in der A-Klasse zu halten.

Spieltage im Dezember:

MIA Erste: 1. 12. Wedding, Guineasträße 18; 15. 12. Lichterfelde, Tietzenweg (neue Halle).

MIA Zweite: 1. 12. Wedding, Ungarnstraße 74; 15. 12. Lichtenrade, Moltkestraße.

MIV A: 1. 12. Tempelhof, Boelckestraße 58; 15. 12. Tempelhof, Konradinstraße 15 (obere Halle).

Heinz Rutkowski

Turnier bei der BT

Am 19. Oktober waren wir zu einem Turnier bei der BT eingeladen. Mit einer Art „Notlösung“ als Mannschaft machten wir uns kaum Hoffnungen, herausragend abzuschneiden. Man war lediglich bestrebt, so gut wie möglich zu spielen. Das gelang auch, als die Vorrundenspiele mit nur einem Unentschieden und sonst Siegen beendet wurden.

In der Zwischenrunde war nur ein Spiel zu bestreiten. Im Falle einer Niederlage wäre dann um Platz 3, im Falle des Sieges um den Turniersieg zu spielen gewesen. Das letztere traf ein. Das Endspiel gegen Krefeld, gegen das wir schon in der Vorrunde Mühe hatten, ging mit 32 : 23 klar an uns und der Wanderpreis somit für ein Jahr nach Lichterfelde, nachdem ihn Tempelhof-Mariendorf bereits zweimal gewonnen hatte. Unser Glückwunsch gilt Helmut Rutkowski, Ernst Marron, Peter Melcher und Michael Hillmann.

Das ist der zweite Wanderpreis, der innerhalb eines Monats nach Lichterfelde geholt wurde. Der Bann vom „ewigen Dritten“ auf Turnieren scheint gebrochen.

Heinz Rutkowski

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Klaus Grüger, Berlin 41
Perelsplatz 11, 83 90 92

„Heiße“ Jahresversammlung

Trotz des ungünstigen Zeitpunkts während der Olympischen Spiele war die Jahresversammlung der Leichtathletikabteilung am 21. Oktober gut besucht: immerhin 32 Schildkröten wurden durch eine fünfstündige Marathonsitzung voller Spannung und Explosivität für ihr Kommen entschädigt.

Die Rechenschaftsberichte von Kurt Muschiol (Abteilungsleiter) und Norbert Herich (Abteilungssportwart) gaben ein Spiegelbild des sportlich so erfolgreichen letzten Jahres. In allen Altersklassen und Mannschaften war eine erhebliche Leistungssteigerung zu verzeichnen, so daß wir in der Gesamtwertung aller Berliner Vereine mit Sicherheit unter den ersten zehn, wahrscheinlich sogar auf Platz 6 oder 7 gelandert sind. Weitere hervorzuhebende Ergebnisse in Kurzform: Jahresbestleistung für Berlin bei der DMM der Männer Klasse A, Verbesserung von zehn Vereinsbestleistungen, Wiederbelebung der Frauenleichtathletik.

Schon bei der Aussprache über diese und die weiteren Rechenschaftsberichte zeigte sich eine erfreuliche Diskussionsbereitschaft, die während des ganzen Abends anhielt.

Nach den Vorschlägen für die Neuwahl des Abteilungsleiters gab es zunächst recht ratlose Gesichter: Niemand war bereit, diesen Posten unter den bisherigen Voraussetzungen zu übernehmen: Schattenseite erhöhter sportlicher Aktivität, die von allen Mitarbeitern weit mehr Einsatz fordert... Nach langem Hin und Her, nach einer manchmal furcht-, letzten Endes jedoch fruchtbaren Diskussion raufte man sich schließlich wieder zusammen: Zum Abteilungsleiter wurde Klaus Grüger gewählt, ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Klaus Weil und Jörg Dietrich. Eine Neuabgrenzung der Aufgabengebiete ist hier jedoch unumgänglich. Die nächste Klippe galt es bei der Wahl zum Abteilungssportwart zu umschiffen. Schließlich übernahm Norbert Herich wieder diesen Posten, sein Stellvertreter wurde Lutz Martin. Weiter wurden gewählt: Männersportwart: Harald Jänisch; Frauensportwart: Gerlinde Jänisch; Jugendsportwart: Donald Richter; Schülersportwart: Norbert Herich; Zeugwart: Erhard Portzig.

Die Kassenangelegenheiten liegen wieder in den bewährten Händen von Dieter Bernburg und auch Kurt Muschiol brachte es nicht fertig, sich ganz zurückzuziehen: er wurde Pressewart. Für die „Schildkrötenzeitung“ wird weiterhin Paulchen Lichtschlag die Verantwortung übernehmen. Vollständige Liste der Abteilungsleitung in der „Schildkröte“.

An dieser Stelle nochmals ein Dank der gesamten Mannschaft an den bisherigen Leiter Kurt Muschiol, dessen beispielhafte Einsatzbereitschaft wohl so schnell nicht zu übertreffen sein wird.

Die neue Leitung hofft, daß sie das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen kann und daß die sportliche Aufwärtsentwicklung weiterhin anhält.

Wir werden auch im nächsten Jahr mit den Männern in der Leistungsklasse A bei der DMM starten; das gleiche erstmalig mit der Jugend ist beabsichtigt. Neu hinzukommen soll eine Altersrunde. — Auch unseren guten Ruf als „Reisetanten“ wollen wir nicht verlieren: Februar/März: Trainingslager an einen noch zu bestimmenden Ort, Ostern: Bad Reichenhall,

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche

Telefon 73 31 42



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof
Berlin 42
Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Für Parkfriedhof
Berlin 45
Lichterfelder Ring 224
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

Büromaschinen

zum Schreiben und Rechnen,
Vervielfältigen, Kopieren, Adressieren,
Aktenvernichten, Schneiden und Falzen

kaufen Sportkameraden
günstiger bei

FRITZ PALM
Berlin 61, Friedrichstr. 224
Fernruf: 18 07 51

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel
1. Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00



MALZBIER
GROTERJAN

Pfingsten: Paris. Außerdem liegen noch Einladungen nach Duisburg und Schweden (Hälsingborg) vor.

Die wichtigsten Beschlüsse der Versammlung in Kürze:

Für alle Aktiven wird die jährliche Vorlage eines sportärztlichen Gesundheitszeugnisses zur Pflicht gemacht. Hierzu sollen Termine mit dem Institut für Leistungsmedizin und dem Sportarzt im Stadion vereinbart werden. Nichtvorlage des Gesundheitspasses in angemessener Frist hat Ausschluss vom Wettkampfbetrieb zur Folge.

Die vermehrte Zahl der Aktiven hat zu einer erheblichen Erweiterung des Trainingsbetriebs geführt. Da der Verein unmöglich alle Kosten für die Lehrkräfte übernehmen kann, haben wir zur Selbsthilfe gegriffen: Für 1969 wird eine einmalige Umlage von 10,— DM von jedem Mitglied erhoben. Dieser Beschluß muß satzungsgemäß allerdings noch vom Vereinsvorstand bestätigt werden.

Näheres zu diesen Beschlüssen zu gegebener Zeit durch Rundschreiben und evtl. in der „Schildkröte“.

Klaus Grüter

Achtung! Trainingszeiten-Änderung

Das Parklauf-Training der Schüler A und B unter Leitung von Knut Franck findet ab sofort jeden Mittwoch von 18.00—19.30 Uhr statt. Treffpunkt: Turnhalle Tietzenweg 113 (neue Halle).
Norbert Herich

Die Leichtathletikabteilung sucht ...

Mädchen vom Jahrgang 1958, 1959, 1960 zur Stärkung der Schülerinnen-C-Mannschaft. Wer hat Lust?

Training jeden Mittwoch von 17—19 Uhr, Turnhalle Kommandantenstraße 83/84. Über Euren Besuch freut sich Euer Trainer Michael Berg.

Unsere Schülerfahrt in den Spessart

Am 26. Oktober traten 24 Schüler und Schülerinnen sowie 5 Betreuer und eine Betreuerin, unsere Reise in den Spessart an. Gut gelaunt, aber etwas müde, trafen wir nachts in Aschaffenburg ein. Die fünf Tage in Aschaffenburg waren reichlich ausgestattet mit Tagesfahrten, Besichtigungen und Wanderungen, Geländespielen und einigen heißen Trainingsstunden. Am Freitag ging's nach Alzenau zu unseren Sportfreunden, wo wir gute Aufnahme fanden.

Am Sonnabendnachmittag fand auf einer sehr schönen Waldlaufstrecke der Vergleichskampf gegen TSV Alzenau statt. Eine nette Idee war es, neben Urkunden für die ersten sechs, zusätzlich noch den ersten drei Medaillen in Gold, Silber und Bronze zu verleihen.

Den Lauf der Schülerinnen B gewann Christiane Kussin mit einer Zeit von 3:05,6 Min. Zweite wurde Dorothea Weise, Gabriele Runge 5., Gabriele Wöbke 6.

Im Lauf der Schüler B hielt sich Andreas Kussin zu dem überragenden Läufer Peter Hehnlein (TSV Hösbach) ganz ausgezeichnet. In 3:00,0 wurde er Zweiter. Dritter dann Martin Ruhbaum, der 3:05,2 Min. lief. 6. Uwe Küther.

Ein zweiter Platz durch Sabine Wolf bei den Schülerinnen A und ein dritter Platz bei den Schülern A durch Michael Marquardt rundeten das Bild ab. Groß war die Freude bei der anschließenden Siegesfeier über unseren Gesamtsieg, der mit 78:61 recht deutlich ausfiel. Damit konnten wir diesmal den Spieß umdrehen, denn wir verloren in Berlin recht deutlich.

Am Sonntag hieß es dann wieder Abschied nehmen. Zwei Stunden früher als vorgesehen waren wir wieder in Berlin.

Unsere Gastgeber sagen wir noch einmal herzlichen Dank für die so herzliche Aufnahme und freuen uns schon auf das Wiedersehen in Berlin.
Gabriele Runge (11 Jahre)

Auch 1969 werden die Kugeln geschoben

Bisher großer Beliebtheit erfreuten sich die von unseren „Kegelwarten“ Harald Jänisch und Rainer Bonne veranstalteten monatlichen Kegelabende der Leichtathleten. Auch ohne besondere Ankündigungen konnten sich die Veranstalter über mangelnde Beteiligung nie beklagen. Als erfolgreichste Kegler erwiesen sich bisher Eberhard Rehde der im kommenden Jahr die Kegelabende leiten wird, und Axel Robrecht. Sicher wird aber auch der Sieger des letzten Wettkegelns, Eberhard Wolf, zu den künftigen Favoriten zählen. Auch 1969 sollen die Kegel-

Trinkt HERVA

15

abende zum geselligen Beisammensein in unserer Abteilung beitragen. Jeweils am 1. Sonntag eines Monats von 18—21 Uhr kegeln die Leichtathleten im „Keglerheim“, Drake- Ecke Curtiusstraße. Also dann „Gut Holz“.

KM

Am 14. Dezember Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier findet am 14. Dezember in den Räumen des Restaurants „Märkischer Hof“, Finckensteinallee, gegenüber der Kaserne statt. Beginn für Schüler bereits um 17.30 Uhr, für Jugendliche und Erwachsene um 19.30 Uhr. Mit einer der Höhepunkte der Feier soll auch diesmal wieder die Verleihung des Wanderpreises an den „Leichtathleten des Jahres“ werden. Alle „Schildkröten“ sind zu dieser Weihnachtsfeier recht herzlich eingeladen.

KM

Christiane Kussin Siegerin im Crosslauf

Berlins Anhänger des Crosslaufes trafen sich wieder am Rundkurs des Teufelsberges zum 5. Cross-Country-Lauf. Trotz Nieselregens und kühler Witterung nahmen allein aus unserem Verein fast 50 Aktive daran teil. Einige gute Leistungen sollen hervorgehoben werden: Einmal mehr bewies Christiane Kussin, daß sie zu den schnellsten Schülerinnen Berlins zählt. Sie gewann den Lauf der Schülerinnen B. Dorothea Weise belegte im gleichen Lauf den 4. Platz. Auch Sabine Wolf konnte bei den Schülerinnen A einen der vorderen Plätze belegen. Eine schöne Leistung bei über 300 Teilnehmerinnen in diesem Lauf. Bei der männl. Jugend B waren Eginhard Paul vor Michael Berg und bei den A-Jugendlichen Eberhard Wolf unsere besten Crossläufer. Im „Jedermann-Cross“ erreichte Axel Robrecht vor Klaus Möller als erster das Ziel. Knuth Franck errang im „Cross der Asse“ einen 25. Platz. Auch unsere anderen 7 Läufer, die sich noch an diesem über 10 800 m langen Lauf beteiligten, standen diese für uns unge- wohnte Strecke durch. Unsere einzige weibliche Teilnehmerin (abgesehen von den Schülerinnen). Cornelia Teller, war am Ziel mit in der Spitzengruppe zu finden. Alle Teilnehmer vom 1. standen die Läufe durch und erhielten als Anerkennung die Cross-Nadel.

KM

Letzte Mahnung!

Diejenigen, die noch Sportkleidung in unserem Schrank im Stadion haben, möchte ich bitten, sich bis zum 10. 12. 68 bei Erhard Portzig, 1 Berlin 45, Holbeinstraße 38 a, Tel.: 7 73 47 77, zu melden. Vielleicht hat jemand Verwendung für die durchaus noch brauchbare Sportkleidung. Ansprüche können nach dem 10. 12. nicht mehr erhoben werden.

—epo—

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Margarethe Braatz, Berlin 45, Manteuffelstr. 22, 76 68 33

Neue Abteilungsleitung

Die am 15. 11. 68 stattgefundene, gut besuchte Jahresversammlung wählte für das neue Jahr als Abteilungsleitung folgende Kameraden:

Abteilungsleiter: Margarethe Braatz, Stellvertreter: Eberhard Flügel, Technische Leitung: Olaf Wolf und Eberhard Flügel, Übungsleitung: Manfred Seemann, Klaus Ambrosius, Jürgen Müller, Hans-Joachim Rankewitz, Kassenwart: Dietmar Paul, Schriftwart: Liselotte Schneider, Presse- wart: Anni Lukassek, Jugendwart: Manfred Seemann, Hans-J. Rankewitz, Zeigwart: Hans B. Bärfelde, Manfred Seemann.

Während der Dauer der Renovierungsarbeiten in der Finckensteinallee

wird den älteren Schwimmern in der Schwimmhalle Clay-Allee donnerstags von 19.45 bis 20.15 Uhr die Bahn 6 zur Verfügung gestellt.

Zu einer vorweihnachtlichen Stunde

treffen wir uns am Freitag, dem 20. Dezember, um 19.30, im „Märkischen Hof“, Finckenstein- allee 58. Bitte Julklapp-Päckchen mit nettem Vers und möglichst auch etwas Gebäck mitbringen.

M. Braatz

HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, 73 79 87

Am 1. Dezember Jochen-Schmegg-Gedächtnisturnier

Zu Ehren unseres leider so früh verstorbenen Handball-Kameraden, unseres guten Torstehers Jochen Schmegg, veranstalten wir am 1. Dezember ab 18 Uhr in der Carl-Diem-Halle, Lessing- straße, ein Gedächtnisturnier für Alte-Herren-Mannschaften. Es dürfte spannende Spiele geben, zu denen wir uns recht viele Zuschauer aus dem 1. wünschen.

Wolfgang Kohl

Anfangsentwicklungen

Die 1. Frauenmannschaft kann den ersten Punktgewinn für sich verbuchen, überlegen wurde OSC II mit 8 : 3 Toren geschlagen. Die 1. Männermannschaft holte sich am 19. 10. den Willi- Butter-Gedächtniswanderpokal in einem stark besetzten Turnier des Turnsport Süden. Neben den beiden Stadtligisten Turnsport Süden und BSC Rehberge, war noch der Regionalligaver- ein TSV Rudow vertreten. 1.—Rudow 7 : 3, 2.—Rehberge 16 : 8 und 3.—Turnsport Süden 12 : 8. Am 27. 10. holte sich die 1. Männer dann die nächsten beiden Punkte der Rundenspiele durch 15 : 5-Sieg über NSF. Ein recht gutes Angriffsspiel, in dem jeder Spieler als Torschütze auf- tauchte. Auch die Torwarte waren lobenswert. Allerdings zeigte die Deckung Schwächen, die zum Glück ein Gegner wie die NSF nicht ausnutzte, die aber unbedingt noch auszumerken sind, da andere Gegner sie sich bestimmt zunutze machen werden. Damit steht die 1. Männer- mannschaft ungeschlagen auf dem 3. Tabellenplatz. Siegreich war auch die 2. Männermannschaft in ihrem ersten Punktspiel gegen BSC: 12 : 4, und die 1. Alt-Herren-Mannschaft blieb auch in ihrem 2. Punktspiel gegen Friedenau erfolgreich: ebenfalls ein 12 : 4-Sieg. Auch der in diesem Jahr erstmalig wieder gemeldeten 3. Männermannschaft, hauptsächlich aus unseren sehr aktiven Leichtathleten bestehend, gelang gegen Dresdenia ein 17 : 5-Sieg. Also: nur weiter so! Schwer hat es unsere 2. Alt-Herren-Mannschaft, sie nimmt in der Bezirksliga an den Runden- spielen der 1. Alt-Herren-Mannschaften teil und mußte im ersten Spiel gegen die Alten Herren von TiB eine 28 : 6-Niederlage einstecken. Das zweite Spiel gegen Cimbria konnte dann leider wegen Besetzungsschwierigkeiten nicht ausgetragen werden. Auch unsere Jungmannen haben es schwer, sie sind in eine derart starke Gruppe gekommen, daß es bisher leider noch nicht zu einem Sieg reichte: 1.—ASC 8 : 15, 2.—CHC 5 : 12, 3.—Tempf.-Mardf. 9 : 20 und 4.—BTSV 12 : 15. Hoffen wir auf Verbesserung. Mit wechselndem Glück spielte die männliche Jugend: Sie gewann 2 Spiele und verlor auch 2.

Termine: 1. 12. Neukölln: M1—TiB, 8. 12. Neukölln: M1—Marienfelde, 14. 12. Kreuzberg: M1—Z 88, 28. 12. Carl-Diem-Halle, 21 Uhr, M1—TSC Berlin.

—sp—

BASKETBALLABTEILUNG

Leitung: Hans-Jürgen Hoffmann, Berlin 46, Briggittenstraße 1a, 773 50 12

Konfuse 1. Männer-Mannschaft

Der etwas überraschende Sieg über den PSV scheint eine Eintagsfliege gewesen zu sein, denn schon in den beiden folgenden Treffen wurde wieder der Tiefstand erreicht. Ohne Konzept mit viel Unvermögen wurde gegen die Spandauer Wasserfreunde 43 : 67 und gegen den ASV 46 : 50 verloren. Kopfschütteln ruft unser derzeitiges Spiel bei den Zuschauern hervor, die uns von früher kennen!

Auch Junioren verloren

Gleich am Start gab es für die Junioren-Mannschaft eine etwas unerwartete Niederlage. Knapp, aber nicht unverdient, siegte der DBC-Nachwuchs 64 : 63.

Sieg nur für die Jugend

Besser schlug sich die Jugend, die streckenweise ausgezeichnet spielte und dem ASV eine hohe Niederlage beibrachte.

H. J. Hoffmann

Wer bei unseren Fusereuten kauft, hilft ihnen und uns!

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

10 Jahre zum L gehören am 1. Dezember Jutta Höhnke, geb. Suckow (Handball), Bernd Eberle (Leichtathletik), am 8. Dezember Christiane Sack und am 18. Dezember Ingrid Ziegler (beide Turnen). Herzlichen Glückwunsch und Dank für die Treue.

Wir gratulieren

Schwimmfreundin Erika Weise zum 50. Geburtstag am 7. Dezember, Turnbruder Walter Ganzel zum 50. Geburtstag am 8. Dezember, auf daß er auch die zweite Hälfte seines Jahrhunderts in so guter Emsigkeit beim Faustball und Prellball, aber auch noch beim guten, alten Gerätturnen durchsteht. Alles Gute, Walter! Zur Vermählung von Wolfgang Weiß (Grete) und Silvia Adam mit besten Wünschen für die Handballer-Ehe.

Brigitte und Jürgen Ast zum Handball-Nachwuchs Oliver am 22. Oktober, Helmut Rutkowski und Brigitte Liebreiz (Turnabteilung) zu ihrer Hochzeit am 15. November mit guten Wünschen für die Zukunft.

Turnbruder Friedrich Laas zu seinem 84. Geburtstag am 1. Dezember ein kräftiges „Weiter so!“.

Für Grüße bedanken wir uns

bei Karl-Heinz Schobert, Krefeld, der bei Erhalt des „SCHWARZEN L“ stets erst nach völligem Studium wieder ansprechbar ist und den wir wahrscheinlich zu Weihnachten hier sehen werden, Landesaltersturnwart Erich Fiedler vom Deutschen Turntag in Würzburg, Herbert Ostermann aus der Lüneburger Heide, Werner Fehse aus Krün, Herbert Redmann aus Bad Nauheim, Hanne und Jutta Günther aus St. Maxime, Maria und Friedel Klotz vom Wolfgangsee, Familie Köppen aus Mallorca, den „Schildkröten“ aus Bayreuth und dem Fichtelgebirge, Richard und Eva Schulze aus Dakar/Senegal von ihrer großen Fahrt, Jürgen Heyer, aus Kanada in Deutschland weilend, extra zum L-Ball ins Hilton geeilt, grüßt alle ihm bekannten L-Freunde.

vom Schwimmfest in Hamburg bei den Schwimmern und Schwimmerinnen, Norbert Herich mit den Junioren-„Schildkröten“ aus Rüdesheim, Norbert Herich aus Prag.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Else Guske, Erika Kühn, Johanna Kornprobst, Simone Gomoll, Ingrid Götz, Grete Krause und Sohn, Ingeburg Wojdelko, Doris Mudrack, Erika Koppermann, Sieglinde Kullik, Claudia Niklas, Klaus Rings, Blas Coronado, Werner Pawlizki, Ernst Räther, Walter Röck, Walter Mundt, Inge André, Christel Brümmer, Christa Dannenberg, Helga Ewert, Helga Gorski, Renate Nowotny, Helga Ukert, Ehepaar Baumgarten und Sohn, Ingrid Heinemann und Tochter, Ehepaar Hömke mit 2 Kindern, Ehepaar Meinhardt mit 2 Kindern, Katharina Reimann mit 2 Kindern, Christel Schüler mit 2 Kindern, 40 Schüler und Schülerinnen,

Leichtathletikabteilung: Heike Gendarz, Karl-Heinz Löchte, Thomas Fürstenau, Hans J. Tilgner, 2 Schüler;

Schwimmabteilung: Ehepaar Thoma, Gertrud Hillmann, Rainer Höhne, Horst Schmidt, 14 Schüler und Schülerinnen;

Basketballabteilung: Michael Kupsch; Handballabteilung: Georg Bozdech, Rolf Beitler, Wolfgang Petter.

Auch als Zuschauer nutzen wir unseren Wettkämpfern

Wir gratulieren zum Geburtstage im Dezember

Turnabteilung:

1. Renate Lehne
- Friedrich Laas (84)
4. Ulla Steitz
- Gerhard Liesche
6. Anneliese Haß
7. Barbara Vogt
- Elke von Zedlitz
8. Irmgard Götting
- Walter Ganzel (50)
9. Erna Drathschmidt
- Renate Wingefeld
11. Roland Paul
- Rolf Egerland
13. Ingrid Lehmann
- Klaus Bernhardt
- Jürgen Broede
- Karlheinz Kleuß
- Peter Meinhardt

14. Christine Patermann
- Milly Pfützner
15. Anni Lepke
17. Christel Köppen
18. Brigitte Knossalla
- Klaus Betteymann
19. Käthe Schliebener
20. Ilse Lehmann
- Fred Kunert
- Eduard Lösche
23. Waltraud Gembus
25. Ingrid Götz
26. Bärbel Witte
27. Dorothea Ulrich
29. Wolfgang Kownatzki

Leichtathletikabteilung:

7. Ulrich Arndt
10. Sieghart Stolze
17. Christa Wilde
21. Arno John
25. Rolf Scherer
27. Erhard Portzig
28. Hans J. Hüttmann
- Wolfgang Walter

Handballabteilung:

3. Lutz Martin
5. Werner Liebenamm
25. Martin Wernicke
29. Hans W. Kirchheim

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Schwimmabteilung:

1. Jürgen Schordt
2. Gisela Geue
7. Jutta Weise
- Erika Weise (50)
- Paul Lemmel
8. Eveline Köppel
18. Wolf R. Ludwig
19. Lieselotte Rademacher
- Helmut Schütze
20. Christa Jung
21. Christina Eggert
22. Lieselotte Schmidt
23. Christel Hahnisch
26. Wolf D. Broscheid
- Günter Schmidt
28. Helga Wojciechowski
30. Rolf Haase
- Günter Reiß

Spare den Pfennig - kaufe bei Hennig!

Feinkost • Obst • Frischfleisch

Preiswerte Weine und Spirituosen

1966er Naturweine ab 2,75 DM, Spätlesen ab 3,30 DM

Beim Kauf von 12 Flaschen eine gratis.

Telefon 73 59 14

Feinkost Hennig

1. Geschäft: Berlin 45, Giesensdorfer Straße 7

2. Geschäft: Berlin 45, Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)

Gute Parkmöglichkeiten bei beiden Geschäften

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Turnen	Montag	16.00—17.15	Mutter u. Kind (Einzelkinder bis 4 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.15—18.30	Mutter u. Kind (mehrere Kinder 4—6 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		19.00—20.30	Hausfrauengruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.30—22.00	Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		15.30—17.00	Mädchen von 6-7 Jahre	Turnhalle Kommandantenstraße 83-84
		17.00—18.30	Mädchen von 8-10 Jahre	Turnhalle Kommandantenstr. 83-84
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		19.00—20.30	Jungmädchen 15—18 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		16.00—18.00	Mädchen 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Dienstag	18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—21.30	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.00—17.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.30—19.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		ab 17.00	Lehrgangsturnen, Aufbaust.	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Sonnabend	15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168
Gymnastik	Montag	19.00—19.45	Anfänger u. Nachwuchs (Ausbildung)	Schwimmhalle Bergstraße
		19.45—20.30	Wettkampf-Nachwuchs	Schwimmhalle Bergstraße
Schwimmen		20.30—20.45	für alle	Schwimmhalle Bergstraße
	Mittwoch	18.00—20.30	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Donnerstag	19.00—20.30	Wettkampfschwimmer- Nachwuchs, Anfängeraus- bildung nach Vereinbarung	Schwimmhalle Clay-Allee
		18.00—20.00	für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Freitag	18.00—20.00	für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Dienstag	18.00—19.30	Schüler u. Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108
		19.45—21.30	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
	Mittwoch	20.00—22.00	Frauen u. weibl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101/113
		17.00—19.00	Schüler u. Schülerinnen C	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Donnerstag	18.00—19.30	Parklauftraining Schüler A/B	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		18.00—20.00	Schülerinnen A/B	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Leichtathletik	Freitag	20.00—22.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17.00—19.00	Schüler A/B	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Sonntag	Walddlauftraining im Grunewald	Treffen 9.30 Uhr Händelplatz	Turnhalle Ostpreußendamm 63
Faustball	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Schulhof Drakestraße-Weddigenweg
	Montag	17.00—19.30	alle drei Wochen nach besond. Plan, Junioren	Carl-Diem-Halle
Basketball	Mittwoch	18.00—19.30	nach besond. Plan,	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	oder	20.00—22.00	Junioren	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	17.00—19.00	Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
	Freitag	18.00—20.00	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		18.00—20.00	2. Männer	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		20.00—22.00	1. Männer	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Dienstag	20.00—22.00	Männer	Carl-Diem-Halle
	Freitag	16.30—18.00	Mädchen Frauen, Alte Herren, Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 nach besonderem Plan unter „Handball-Abteilung“
Prellball	Freitag	18.00—20.00	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20.00—22.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
	Sonntag	9.00—10.30	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		9.00—12.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Tischtennis	Montag	19.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	19.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
Wandern			nach Vereinbarung	

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22a 76 68 87
Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe: 15. Dezember
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.